



Cornelis Veening

*„Zunächst der Arbeitsweg.*

*Es ist ein Zusammengehen von Atemarbeit und Psychologie. (...)*

*Die Atemarbeit wie ich sie sehe enthält die folgenden Elemente: Atmung, Bewegung und Ton – und eine psychologische Orientierung.*

*Man kann die Frage stellen: Ist es Yoga?*

*Die Antwort ist: Nein!*

*Oder: Ist die Bewegung Gymnastik? Nein!*

*oder: Ist die Tonarbeit Stimmtechnik? Nein!*

*Gemeint ist immer ein Sichkennenlernen, ein Sicherfahren, und zwar in der Schicht, wo es verpflichtet. Dazu muß es jedoch persönlich erlebt werden.*

*Hierauf komme ich noch zurück, nachdem ich erst noch die Fragen: was will die Arbeit?, was und wo ist das Ziel? und wo liegt die Orientierung? versuche zu beantworten.*

*Die Orientierung liegt im Psychologischen. Das Ziel ist der Mensch selber, die Entfaltung seiner Möglichkeiten und die Bekanntschaft mit seinen Kräften. Gemeint ist sowohl bei kranken als auch bei gesunden Menschen die Arbeit an ihrer inneren Entwicklung. Diese Arbeit enthält eine Fülle von Möglichkeiten, fast so viele wie es Menschen gibt. Daher kann nicht gut von einer Methode gesprochen werden.*

*Zum Beispiel kann der Mensch bei der Arbeit seine Tiefenschichten erfahren. Er erfährt, wo er wesentlich ist oder wo er noch total unbewusst, als psychologisch noch gar nicht vorhanden ist und wo er sich selber noch ein unbekanntes Wesen ist. Er kann durch die Arbeit frei werden, ... frei vom ‚Tun-Müssen‘. Ein solcher Mensch kann sich unterscheiden, sich zurücknehmen - und zwar ohne Verzicht. Immer mehr kommt an die Stelle des Tun-Müssens ein Geschehen-lassen-Können. Er spürt, und das halte ich für sehr wichtig, dass er die Kraft dazu hat, es geschehen zu lassen, und dass er die seelische Spannung aushalten kann, die dazu notwendig ist. So werden seine Kräfte durch Erfahrung wirksam. Und das ist wieder eine Erfahrung. Hier treffen sich Schulung und Therapie, und hier fangen die im Menschen ruhenden Kräfte an, ihn zu tragen und sich zu benehmen wie Intelligenzen.“*

*Cornelis Veening: „Das Bewirkende“, in „Atemweisen, Wurzeln und Gestalt der Atemlehre von Cornelis Veening“, forum zeitpunkt, Reichert Verlag, Wiesbaden, 2013, S. 25*